

Juni 2021

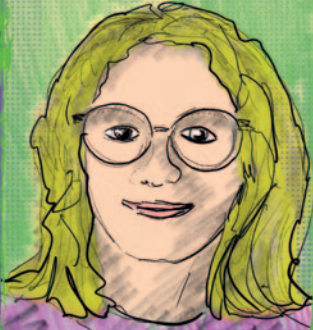
Juli

August

bote

175

Evangelische
Kirchengemeinde
Heidesheim



Jugend + Konfirmation



Die Herausgabe des bote wird u.a. von folgenden Heidesheimer Firmen unterstützt:

 <p>VR-Bank Mainz Niederlassung der Volksbank Alzey-Worms eG www.vb-alzey-worms.de Geschäftsstelle Heidesheim: Mainzer Straße 16 - 18 · Telefon 06131 4971 - 0</p>	 <p>Weltladen am Brunnen 55262 Heidesheim</p>
---	---

<p>Hier könnte Ihre Werbung stehen</p>	<p>Metzgerei Alexander Kirsch Mainzer Straße 13 55262 Heidesheim Partyservice Tel. 06132/5227 Fax 06132/56700 Fleisch- und Wurstwaren Spezialitäten National und international prämiert ... da weiß man, was man is(ß)t</p>
---	---

Kontakt / Impressum

Der **bote** wird herausgegeben von der
Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim

Evangelisches Pfarramt:

Pfarrer Christian Brost (ab 1.7.)
christian.brost@ekhn.de
Bergstraße 5
55262 Ingelheim-Heidesheim

Öffnungszeiten:

dienstags und freitags von 9-12 Uhr
donnerstags von 18-19.30 Uhr
Telefon 597 88; Telefax 567 25
kirchengemeinde.heidesheim@ekhn.de
ev.kirchengemeinde.heidesheim@t-online.de
www.ev-kirchengemeinde-heidesheim.de

Erster Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Axel Hageböling, Heidenfahrtstr. 7
Telefon 0174. 96 92 999

Redaktion:

Jürgen Müller (Leiter Redaktionsteam)
juergenmueller49@gmx.de,
Axel Hageböling (verantwortl.),
Tobias S. Schmuck, Dorothee Samer
Pfarrer Christian Brost

Fotos/Grafiken/externe Beiträge:

Titelbild: Tobias Boos
S. 3: Annegret Rach
S. 4: Tobias Boos
S. 8-10: privat
S. 13: Jürgen Müller
S. 15: Niels Heusner
S. 16: Evang. Dekanat Ingelheim-Oppenheim

Auflage: 3500 Stück

Satz und Layout:

boos+goeckel.de · idee | konzept | design

Heidesheim, im Mai 2021

Liebe bote-Leserinnen und -Leser,
die Stimmung in diesen Wochen ist vorsichtig
hoffnungsvoll. Nach den langen Wintermonaten der
Pandemie geht es endlich aufwärts. Und wir können
wieder mehr unterwegs sein, uns freier bewegen.

Das Unterwegssein ist der Urzustand der
Menschheit. Im steten Wechsel von Aufbrechen und
Ankommen wurzelt unsere Sicht der Welt. Auch wenn
wir Menschen sesshaft geworden sind und viele von
uns gerne zuhause sind, zieht es uns doch auch
immer wieder auf Reisen und in die Ferne. Das
brauchen wir, um neue Erfahrungen zu machen in der Welt und im Leben.
Für mich beginnt bald ein besonderer Aufbruch. Eine Reise nicht ins
Unbekannte, sondern zurück an einen vertrauten Ort und zu bekannten
Menschen. Und dennoch neu und anders, denn ich komme in einer anderen
Rolle zurück nach Heidesheim. Auf das Ankommen und den Neuanfang freue
ich mich sehr.

In dieser Ausgabe erfahren Sie, wie unsere Jugendlichen die Monate der
Pandemie erlebt haben. Ihre Reise zum Erwachsenwerden muss auf
besonders herausfordernde Weise stattfinden. Wie sie damit
zurechtkommen, das beeindruckt mich.

Schließlich wird es durch die am 13. Juni stattfindende KV-Wahl auch
noch mal einen Aufbruch für die Gemeinde geben. Wenn vertraute
Gesichter aufhören und neue in ihr Leitungsamt gewählt werden.
Für all diese Reisen und Aufbrüche braucht es Gottes Segen. Darum
möchte ich schließen mit einem altchristlichen Reisesegen:

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen.

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen
und dich zu schützen.

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren
vor der Heimtücke böser Menschen.

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst.

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist.

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen.

Bleiben Sie behütet in diesem Sommer!

Ihr


Pfarrer Christian Brost



Konfirmation – die Kirche fragt nach der Jugend

von Tobias S. Schmuck



Vom Prinzip her muss eine Kirche die gesamte Gesellschaft abbilden – oder zumindest einladen. Daher stellt sich schnell die Frage, wie junge Menschen zur Kirche kommen. Im günstigsten Fall ist es kein Sollen, sondern ein Wollen. Das setzt Sichtbarkeit, Glaubwürdigkeit und Attraktivität voraus. Was erwartet gleichzeitig die Kirche von der Jugend?



Begegnungen

„Die“ Kirche als Gegenüber von interessierten Jugendlichen meint im Grunde immer die Gemeinde vor Ort. Und natürlich kommt es auf die Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorsteher, die Stammgäste im Gottesdienst und den Pfarrer (selbstredend auch die Pfarrerin) an: Freundliche Ansprache und sympathisches Gemeindeleben sorgen für die Kontinuität, indem sie immer wieder Jugendlichen ein Angebot machen. Warum Jugendliche zur Kirche gehen? Weil ihre Eltern und Freunde zur Kirche gehen; nur in einigen Fällen wächst ein Interesse an Religion gewissermaßen von selbst. Und wenn das Eigenleben einer Gemeinde nichts Nachahmenswertes zeigt, wird sich die Jugend nicht halten lassen: Das kann jungen Menschen auch schlecht vorgeworfen werden.



Bestärkungen

Wenngleich die evangelische Konfession nur Abendmahl und Taufe als Sakramente anerkennt, hat die Konfirmation historisch eine Rolle erlangt, die mit einem hohen Anspruch auf beiden Seiten verbunden ist. Die vollständige Aufnahme in die Gemeinde (samt Wahlrecht) erfolgt dabei vielsagenderweise nicht durch die Taufe (außer bei der Erwachsenentaufe), sondern durch die Konfirmation – wörtlich eine „Bestätigung“ oder „Bestärkung“. Die Gemeinde verspricht hier eigentlich ziemlich viel, nämlich die eigene Fähigkeit, neue Generationen bestärken zu können. Gleichzeitig wissen alle, dass es umgekehrt (mindestens?) genauso stimmt: Die frisch Konfirmierten sind eine Stärkung für die Gemeinde.



Erwartungen

Natürlich provoziert diese Aussage einen klar umrissenen Widerspruch, nämlich die Frage, wo die Konfirmandinnen und Konfirmanden nach dem Fest bleiben. Eine Binsenweisheit aus dem Vereinsleben lautet, dass alle Arbeit und Mühe umsonst ist, wenn keine Nachfolger gefunden und aufgebaut werden. Daher ist die bange Frage nach dem Fortleben der Gemeinde auch berechtigt und mit der Jugend verbunden. Zunächst einmal mag es beruhigend

wirken, dass junge Christinnen und Christen vielfach in der Jugendarbeit oder im Kindergottesdienst sehr segensreiche Tätigkeiten außerhalb des Gottesdiensts übernehmen: Sie sind da, sie wirken, nur eben nicht Sonntags Morgens um 10 Uhr in der Kirche. Hier treffen sich zwei Geisteshaltungen, die schon seit der Erfindung der Schrift nachweisbar sind: Einerseits die Neigung, der folgenden Generation wenig zuzutrauen, insbesondere solange sie jung ist – schon der griechische Philosoph Sokrates gehört als Prominenter zu denjenigen, die das Ende des Abendlands vorhergesehen haben. Andererseits spiegelt sich im Verhältnis zur Jugend auch die Vorstellung von Zukunft. Wer wir sind und wer wir sein werden: Diese Fragen denken üblicherweise für eine neue Generation mit.

Zeitpunkt



Dabei hat die Konfirmation in den bald 500 Jahren ihrer Geschichte nie eine maßgebliche Anpassung an gesellschaftliche

Erfordernisse gefunden – hier stehen die geistlichen Amtsträger in der Pflicht, wenn sie weiter mit „Bestärkung“ werben wollen: Die Konfirmation mit 14 Jahren war einst für eine agrarisch geprägte, dadurch relativ statische und lokal gebundene Gesellschaft als Untertanenverband, in dem Landesherren über die Konfession entschieden, erfunden worden. Nicht nur dass wir heute in demokratischen Gemeinwesen das Wahlrecht für den Kirchenvorstand an die Konfirmation knüpfen, wir leben auch in einer schnelllebigsten und mobilen Zeit mit überschneidenden gesellschaftlichen Ansprüchen – und in deren Folge geringer werdender Präsenz und Verbindlichkeit. Wäre eine Konfirmation mit 18 heute glaubwürdig? Eine Konfirmation, die Erwachsene bestärkt?



schulprobleme · lese-rechtschreib-schwäche ·
legasthenie · dyskalkulie · ADS konzentration+
wahrnehmung · beratung · supervision

päd laden

LERNTHERAPEUTISCHE PRAXIS

dipl.-päd · jochen schmidt · padladen@aol.com
cllemsstraße 8 · heidesheim · tel 5 78 34

Öl + Gas +
Feststoff-Heizung
Wärmepumpen + Klima
Sanitär + Bäder

BERATUNG
INSTALLATION
SERVICE ✓
✓
✓

Installateur- und Heizungsbaumeister

oliver jung

Prof.-Karl-Bohland-Str. 3
55262 Heidesheim
Telefon 06132-5304
Fax 06132-5384
E-Mail: jungshk@t-online.de

apotheke steidle

...der Gesundheit wegen!

A. Steidle • Mainzer Straße 9 • 55262 Heidesheim
Telefon 06132/4353850 • Telefax 06132/43538515
www.apotheke-steidle.de •
e-mail: info@apotheke-steidle.de

Montag bis Freitag von 8.00 Uhr - 13.00 Uhr
14.30 Uhr - 18.30 Uhr
Samstag von 8.30 Uhr - 13.00 Uhr

Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen zu den Gottesdiensten während der Coronazeit im Ingelheimer Kurier und unseren Schaukästen

(Evang. Pfarramt, Martin-Niemöller-Haus, Altes Rathaus, Bürgertreff Uhlernborn)



Juni

- 06.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Dr. Angela Konrad
- 13.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Susanna Paechnatz
- 20.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Dr. Angela Konrad
- 27.06. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Jochen Walker

Juli

- 04.07. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Pfarrer Christian Brost
- 14:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus mit Taufe von Niklas Thiemo Diehl
Pfarrer Christian Brost
- 11.07. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus mit Einführung von
Pfarrer Christian Brost durch *Dekant Olliver Zobel*
- 18.07. 10:00 Uhr Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus zum Auftakt der Sommerkirche
Pfarrer Christian Brost
- 25.07. 10:00 Uhr Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim
N.N.



August

- 01.08. 10:00 Uhr Sommerkirche Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus mit Feier des Heiligen Abendmahls
Pfarrer Christian Brost
- 08.08. 10:00 Uhr Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim
N.N.
- 15.08. 10:00 Uhr Sommerkirche Gottesdienst im Martin-Niemöller-Haus
Prädikantin Dr. Angela Konrad
- 22.08. 10:00 Uhr Sommerkirche in der St. Martinskirche in Wackernheim
N.N.
- 29.08. 10:00 Uhr „Gottesdienst am Wasser“ am Rheinufer in Heidenfahrt
Pfarrer Christian Brost



Evangelische Sozialstation Ingelheim
Wir beraten, pflegen, begleiten





Unser Angebot:

- Kranken- und Altenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Betreuung
- individuelle Beratung und Schulung

Diakonie 

Wir sind ganz in Ihrer Nähe, rufen Sie uns an:
0 61 32 / 9 82 51 10 · Binger Straße 218 · 55218 Ingelheim
www.ev-sozialstation-ingelheim.de

Jungschar

Niels Heusner

Jugendliche in der Pandemie...

Hallo Marietta (M-S), Maja (M-H) und Nina (N), ihr seid schon länger bei der Jungschar aktiv und von der Pandemie – wie jeder – kalt erwischt worden.

Wie hat sich euer Leben verändert? Wie geht es euch? Was wünscht ihr euch für die Zeit nach der Pandemie? Das möchten wir in diesem Interview von euch erfahren.

Wie war euer Leben vor der Pandemie?

M-S: Weniger stressig und ich hatte mehr Freizeitaktivitäten.

N: Vor der Pandemie war mein Leben nicht so eingeschränkt und ich konnte es so leben, wie ich es wollte.

Welche Hobbies hattet ihr früher (vor über einem Jahr)?

M-H: Vor Corona bin ich zum Turnen, Reiten, Chor, Querflöte und auch zum Jugendorchester der KKM in Heidesheim gegangen.

M-S: Tanzen, lesen, nähen, im Chor singen und Querflöte spielen.

Was habt ihr gern unternommen – wie habt ihr jeden Tag Zeit verbracht?

N: Morgens bin ich immer zur Schule gegangen und am Nachmittag bin ich zum Beispiel ins Training gegangen.

M-H: Häufig hatte ich an den Tagen ein Hobby oder eine zusätzliche Probe. Wenn ich aber tatsächlich mal einen Tag ganz frei hatte und auch nichts für die Schule tun musste, habe ich mich gerne mit Freunden getroffen.



Maja (M-H)

Was habt ihr am Wochenende unternommen?

M-H: Am Wochenende habe ich häufig gelernt oder draußen bei uns im Garten geholfen. Ich hatte auch öfter mal Chorproben und habe dann dort Freunde von mir getroffen oder mich halt so mal mit meinen Freunden getroffen.

M-S: Ich habe mich mit Freundinnen getroffen. Ab und an bin ich mit meiner Familie wandern oder ins Museum gegangen. So alle drei bis vier Monate sind wir zu meinen Großeltern gefahren.

Wie groß war euer Freundeskreis – zu welchen Leuten hattet ihr Kontakt.

N: Mein Freundeskreis war auch nicht so eingeschränkt und ich konnte mich auch mit mehreren Freunden treffen. Ich konnte mich da auch mit zwei Freunden gleichzeitig treffen, ohne irgendwelche Regeln einhalten zu müssen.

M-S: Ich hatte zu vier Freundinnen regelmäßig Kontakt und dann habe ich zwei bis dreimal im Jahr noch Freunde gesehen, die weiter weg wohnen. Und in der Schule habe ich

jeden Tag alle meine Mitschüler gesehen.

Wie ist euer Tagesablauf momentan?

M-S: Aufstehen, Frühstück und wenn ich Homeschooling habe, auf Teams schauen, was die Lehrer für Aufgaben geschickt haben. Dann von ungefähr 8 Uhr bis um 13 Uhr Aufgaben machen und am Nachmittag was nähen, lesen oder mich mit einer Freundin treffen. Wenn ich in der Schule bin, dann bin ich vormittags dort, komme mittags nachhause, es sei denn ich habe noch eine AG oder nachmittags Unterricht, und mache meine Hausaufgaben.

M-H: Momentan bin ich entweder morgens in der Schule oder habe Homeschooling. Am Nachmittag lerne ich dann für die vielen Arbeiten und Referate, die wir momentan haben oder treffe mich mit meiner Besten Freundin.

Was macht ihr am Wochenende?

M-H: Häufig treffe ich mich mit meiner Besten Freundin, lerne oder backe etwas und manchmal helfe ich nach wie vor im Garten mit.

N: Am Wochenende bin ich meistens zu Hause und gucke dann zum Beispiel einen Film. Manchmal treffe ich mich aber auch mit einer Freundin.

Welche Hobbys könnt ihr noch ausüben?

M-S: Lesen, nähen und Querflöte spielen.

M-H: Momentan kann ich noch reiten gehen, da alles an der frischen Luft ist. Auch Querflöte kann ich noch spielen, allerdings im Einzelunterricht und online.

Wie beschäftigt ihr euch in der Freizeit – was macht überhaupt noch Spaß?



Nina (N)

M-S: Ich lese viel. Ab und an nähe ich auch noch was, aber langsam gehen mir die Ideen aus.

N: In meiner Freizeit kann ich noch Fahrrad fahren oder spazieren gehen, was mit einer Freundin oder der Familie ja Spaß machen kann.

Welche aktiven Kontakte habt ihr noch?

M-H: Momentan habe ich hauptsächlich noch mit meiner Besten Freundin Kontakt und logischerweise mit meiner engeren Familie.

N: Aktive Kontakte sind die gleichen wie vorher, nur sehe ich diese nicht immer persönlich, sondern zum Beispiel in einer Videokonferenz oder ich schreibe mit Freunden.

Was wünscht ihr euch jetzt von Schule?

M-S: Dass sich die LehrerInnen besser absprechen, damit nicht alle Tests und Referate in einer Präsenzwoche liegen.

N: Dass bald wieder normaler Unterricht mit allen ist. Dies wird aber noch etwas dauern.

M-H: Dass auch wir Schüler so gut es geht geschützt werden und die Lehrer sich besser mit Notengebung absprechen, da wir sonst den Stress haben.



Marietta (M-S)

Kirche?

M-H: Dass sie versucht es so gut wie möglich zu managen aber trotzdem verantwortungsbewusst handelt.

M-S: Dass es weiterhin online- und Präsenzangebote gibt.

N: Dass sie so weiter macht, da sie gut organisierte Gottesdienste veranstaltet und sich trotzdem an die Corona-Regeln hält.

Politikern (ggf. von welchen)?

N: Dass sie sich alle auf etwas einigen, sich auch alle daran halten und nicht jedes Bundesland es so macht, wie es will.

M-S: Dass sie die Leistungen im Home-schooling mehr anerkennen und Kinder und Jugendliche bei ihren Entscheidungen mehr berücksichtigen.

M-H: Dass alles transparenter wird, man genau weiß, was man zu tun hat, welche Vorschriften gelten und dass alles Mögliche getan wird, um die Situation zu verbessern.
Wie geht es für euch nach der Pandemie weiter?

M-S: Schätzungsweise der normale Schul- und Alltagswahnsinn.

N: Wenn die Pandemie hoffentlich bald vorbei geht, dann werde ich wahrscheinlich langsam wieder meinen Tagesablauf von davor bekommen. Das heißt, ich werde wieder normal zur Schule gehen und normal Training halten etc.

M-H: Wahrscheinlich wie davor aber halt ein bisschen freier und wachsamer.

Welche Wünsche habt ihr für eure Zukunft nach der Pandemie? Privat (Familie, Freunde, Hobbys etc.)?

M-S: Dass ich alle meine Freunde wieder häufiger sehe.

N: Ich wünsche mir, dass ich nach der Pandemie wieder mit meiner Familie reisen kann.

M-H: Dass alles wieder stattfinden kann und man die Menschen um einen herum einfach mal wieder umarmen kann.

In der Schule?

M-H: Dass auch nach der Pandemie besser im Voraus geplant wird und die Lehrer sich einfach bei der Terminwahl, von zum Beispiel Klassenarbeiten, absprechen.

M-S: Dass ich ein "normales" Praktikum machen kann und mein Abi schaffe.

N: Dass ich in der Schule dann z.B. wieder auf eine Klassenfahrt fahren kann.

In der Kirche?

N: Dass in der Kirche wieder normale Gottesdienste stattfinden können.

M-H: Dass mehr auf die Wünsche und Ideen der Jüngeren eingegangen wird, damit man als junger Mensch nicht das Gefühl hat, vollkommen übergangen zu werden.

M-S: Dass sie für Kinder und Jugendliche wieder attraktiver wird.

Vielen Dank für Eure Gedanken.

Simultankirche auf Zeit

Helmut Eiermann

Der Beichtstuhl direkt neben der Kanzel, zwei Altäre, zwei Gesangbücher – das kann Alltag sein in rheinhessischen Gotteshäusern. Rheinhessen und Rheinland-Pfalz haben im Bundesvergleich die meisten sogenannten Simultankirchen in denen katholische und evangelische Christen ein gemeinsames Gotteshaus nutzen.

Diese entstanden am Ende des 30jährigen Kriegs mit dem Westfälischen Frieden. Um religiöse Unruhen zu befrieden und religiösen Ausgleich zu schaffen, ließen viele Landesherren beide Konfessionen in einer bestehenden Kirche beten. Oft wurden provisorische Wände eingezogen und die Gläubigen nutzen unterschiedliche Teile der Kirche: Meistens haben die Katholiken im Chor, dem sakraleren Raum, gebetet, und die Protestanten im Langhaus.

Diese Simultannutzung ist eine besondere Kulturgeschichte unserer Region, Viele führen dies auch auf die rheinhessische Mentalität zurück,

den an durchziehenden Heeren und Besatzungen in Jahrhunderten gewachsenen Umgang mit anderen Kulturen und die daraus entstandene Toleranz. Daher funktioniert auch die Ökumene nach Meinung vieler so, wie man es von den Menschen in dieser Region erwartet: angenehm, bodenständig und realistisch. Ökumene bedeutet Austausch und gegenseitige Hilfe. Oftmals ganz praktisch.

So wie in der gegenwärtigen Pandemie. Weil die Raum- und Belüftungssituation im Evangelischen Gemeindezentrum mit den Hygienevorgaben nur wenige Gottesdienstbesucher:innen zuließ, hat die katholische Schwestergemeinde ohne zu zögern angeboten, die Katholische Kirche in der Corona-Zeit für evangelische Gottesdienste zu nutzen. Gerne haben wir diese Möglichkeit genutzt. Eine Simultankirche auf Zeit. Bodenständig, realistisch, hilfreich. Rheinhessisch.

Vielen Dank!

boos-goeckel.de
Konzept | Grafik | Design

Apotheke am Brunnen
Nader Khorrani
55262 Heidesheim Mainzerstraße 15
Tel. 06132/59393

Mobile kosmetische Fußpflege

Daniela Butry
0176-404 96 886
-nach medizinischen Richtlinien-

Steinbach
Fliesenfachgeschäft GmbH

55262 Heidesheim Im Dechand 38
Tel. 06132/56105 Fax 06132/62865

Bestattungshaus März

Inh. Ute u. Karl-Otto März
55218 Ingelheim am Rhein, Altegasse 55
Tel.: (0 61 32) 790 200

• Mitglied im Landesfachverband Rheinland-Pfalz •

Mein Name ist **Helena Butry** und bin Konfirmandin 2020/2021. Meine Konfirmandenzeit ist nun nach einem eher außergewöhnlichen Jahr zu Ende. Angefangen bei Treffen mit Maske und Abstand von 1,50 Metern bis zu Onlinetreffen über Zoom, all das hat uns Kraft und Motivation gekostet. Unsere vielen Vorhaben haben zu unserem Bedauern alle nicht so geklappt wie wir es gehofft haben. Mir wurde immer gesagt, wir werden ganz viele tolle Sachen in der Konfirmandenzeit machen, tja viel davon ist nicht geblieben. Wir konnten uns nicht einmal so kennenlernen, wie wir wollten, doch trotz allem haben uns Frau Lohmann und Herr Fleckenstein sehr schön und motiviert durch diese etwas andere Zeit geleitet. Ihnen bin ich und sind wir alle, glaube ich, sehr dankbar. Einerseits bin ich nach einem Jahr auch froh dienstags nicht mehr zu etwas verpflichtet zu sein, andererseits bedaure ich, dass unsere gemeinsame Zeit nun zu Ende ist, denn wir haben viel Neues über unseren Glauben gelernt.

Hallo, ich bin **Klara Wilhemi**. Ich bin 14 Jahre alt, gehe in die neunte Klasse des SMG in Ingelheim und wohne in Wackenheim. In meiner Freizeit lese ich gerne und mache Sport. Ich spiele zum Beispiel Tennis beim TC Boehringer. Außerdem habe ich für die Ausgabe des bote von Dezember bis Februar mit zwei Mitkonfirmandinnen einen Artikel geschrieben.

Hallo, mein Name ist **Marietta Schlüter**. Ich bin 14 Jahre alt, wohne in Uhlerborn und gehe in die neunte Klasse des SMG. In meiner Freizeit lese ich gerne. In unserer Gemeinde arbeite ich seit einem Jahr in der Jungschar mit. Ich würde mich freuen, wenn Sie mal auf den Jungscharseiten in diesem bote vorbei schauen.

Mein Name ist **Felizitas Rumpf**. Ich bin 14 Jahre alt, wohne in Uhlerborn und gehe auf die Hildegardisschule in Bingen. Meine Hobbys sind Leichtathletik, lesen und Fahrrad fahren. Ich möchte mich konfirmieren lassen, da ich mehr über Gott und meinen Glauben erfahren und lernen möchte.

Mein Name ist **Robin Riemer**. Ich bin momentan 14 Jahre alt und wurde am 1.9.2006 geboren. Mein Hobby ist mit meinen Freunden Zeit zu verbringen.



Vorne v.l.n.r.: Pfarrerin Lohmann, Marietta Schlüter, Klara Sophie Wilhemi, Leonard Rentschler, Tim Simon Thomson (hinten), Niklas Müller, Robin Riemer, Helena Butry, Pfarrer Fleckenstein, Josephine Katharina Gutperle, Felizitas Rumpf (vorne)

Ich bin **Leonard Rentschler**, 14 Jahre; bin Schüler und spiele schon seit acht Jahren in meiner Freizeit Hockey. Seit ungefähr zwei Jahren bin ich auch ein Übungsleiter. Ich bin in Wiesbaden geboren und in Heidesheim mit meinen zwei Geschwistern aufgewachsen, getauft und bald werde ich auch konfirmiert.

Mein Name ist **Tim Thomson**, ich bin 14 Jahre alt und besuche die IGS in Ingelheim. Mein Hobby ist Fahrrad fahren. Ich freue mich, wenn die Pandemie endlich vorbei ist, dann kann ich mich wieder mit meinen Freunden treffen.

Mein Name ist **Elli Scherer**. Ich bin 14 Jahre alt, wohne in Heidesheim und gehe auf das Sebastian-Münster Gymnasium in Ingelheim. In meiner Freizeit reite ich, fahre gerne Fahrrad oder gehe spazieren. Ich möchte mich konfirmieren lassen, um meinen Glauben richtig zu finden und mehr über Gott zu erfahren.

Mein Name ist **Josephine Gutperle**. Ich bin 14 Jahre alt und begeistere mich für die Fotografie und das Tanzen. Ich gehe auf das SMG in Ingelheim und lasse mich konfirmieren um meinen Glauben und Kirche besser kennen zu lernen.

Basteltipp 1:



Marienkäfer mit Nachricht

Du brauchst:



So geht's:

☑ **Zeichne** mithilfe eines Gegenstandes, z.B. einer Tasse, **einen Kreis** auf das rote Papier und schneide ihn aus.

☑ **Falte** den Kreis in der Hälfte und klappe ihn auf.

☑ **Male** den Kreis wie einen Marienkäfer an.



☑ **Schneide** den Kreis an der gefalteten Linie **bis zum Kopf** des Käfers ein.

☑ **Male** ein Blatt auf das grüne Papier und **schneide** es aus.

☑ **Klebe** den Kreis



nun **auf das Blatt**. Achte dabei darauf, dass du nur den Kopf anklebst, sodass sich die Flügel noch bewegen lassen.

☑ Wenn du möchtest, kannst du noch eine **Nachricht schreiben** und sie **unter die Flügel** kleben.

Beschäftigungs-Tipps TOP10

① Trauben oder Gummibärchen in die Luft werfen und **mit dem Mund auffangen**

② Mensch-Ärgere-dich-nicht-**Regeln neu** ausdenken und verändern (z.B. bei 5 aussetzen, bei 1 noch mal würfeln)

③ **Zitronentorte** backen

④ **Joggen** gehen

⑤ **Buch** lesen z.B. Drei !!! oder ???

⑥ **Ausmalbilder** oder Mandalas ausmalen

⑦ **Fahrradreifen** aufpumpen und eine

Fahrradtour machen

⑧ **Kurzgeschichte schreiben**

⑨ Das gemeinsame Frühstück **besonders dekorieren** (z.B. Kerzen, Servietten, Menükarten)

⑩ **Picknick** vorbereiten



Basteltipp 2:

Insektenhotel

<https://www.geo.de/geolino/basteln/216688-rtkl-bunte-nisthilfen-wir-bauen-insekten-dosen>



Basteltipp 3: Geschicklichkeitsspiel

Anleitung:

> **Falte** das Papierquadrat in der Mitte, sodass sich ein **Dreieck** bildet.

> Drehe das Dreieck so, dass die **geschlossene Kante vor dir** liegt.



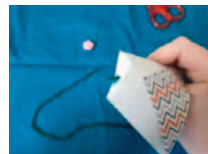
> Nimm nun die **rechte Ecke** und **falte** sie bis zur gegenüberliegenden Kante.

> **Mache das gleiche** mit der anderen Ecke. Achte dabei darauf, dass die **Kanten** des

Papiers **genau aufeinander** liegen.

> **Klappe die obere Ecke zu dir**, drehe das Blatt und **falte die andere Ecke nach unten**.

> **Schneide** mit der Schere ein **kleines Loch** in den Boden des gefalteten Bechers.



> **Fädle** einen 30 bis 40 cm langen **Faden** durch das Loch und **befestige** das Ende auf der Innenseite mit etwas Klebeband.

> **Knote eine Perle** an das Ende des Fadens.

> Fertig!

😊 Schaffst du es, die Perle mit dem Becher aufzufangen?

Material



am 11. Juli 2021 um 10 Uhr unser neuer Pfarrer, Christian Brost, im Martin-Niemöller-Haus feierlich in sein Amt eingeführt wird? Kommen Sie doch auch und heißen Sie ihn herzlich Willkommen in unserer Evangelischen Kirchengemeinde Heidesheim!

am 10. Juli 2021 von 10 - 16 Uhr in der Evangelischen Kirche in Dienheim der Dekanats Kinderkirchentag stattfindet? Eingeladen sind alle Kinder zwischen 6 und 11 Jahren. Anmeldungen sind bis zum 30. Juni über die Mailadresse paul.nicolay@ekhn.de oder wilfried.rumpf@ekhn.de möglich.

wir wieder über die Sommermonate mit unseren Nachbargemeinden aus dem Evangelischen Dekanat Ingelheim-Oppenheim gemeinsame Gottesdienste unter dem Motto 'Sommerkirche' feiern? Wir freuen uns auf Sie!

die Konfirmationen in diesem Jahr nach hinten verschoben wurden? Wir hoffen sehr, dass die Jugendlichen am 9. Oktober in einem Festgottesdienst öffentlich ihren Glauben bekräftigen und anschließend mit all ihren Angehörigen und Freunden feiern können.

Sie gerade die dritte bote-Ausgabe in Händen halten, die komplett ohne persönliche Kontakte und lediglich über Video-Konferenzen zustande kam?



Dekanat
Ingelheim-Oppenheim

Jahresprogramm

2021



Das Fachreferat für Kinder- und Jugendarbeit des Evangelischen Dekanats Ingelheim-Oppenheim hat für den Sommer 2021 Freizeiten für Kinder und Jugendliche geplant.

Es bleibt die Hoffnung, dass im Sommer wieder einige Dinge möglich sein werden. Mit der Anmeldung kann man sich jetzt schon Plätze sichern.

Das Jahresprogramm können Sie hier herunterladen:

www.ej-ingopp.de

www.ej-IngOpp.de